

Evang.– Luth. Kirchengemeinde Lonnerstadt

Ailsbach, Fetzelhofen, Frimmersdorf, Greiendorf,
Greienmühle, Lappach, Lonnerstadt, Mailach,
Schwarzenbach, Sterpersdorf, Unterwinterbach,
Weidendorf



Gemeindebrief

November 2020 bis Februar 2021



Offenbarung 14,13

Glasfenster in der Vorhalle der Aussegnungshalle Lonnerstadt

Christus spricht: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.“ Joh. 8,12

Wertes Gemeindeglied!

Wenn dieser Gemeindebrief erscheint, ist das Ende des Kirchenjahres eingeläutet, und bis zur Adventszeit sind es nur noch vier Wochen. Wie in jedem Jahr ist es die dunkle Jahreszeit mit immer kürzeren Tagen und längeren Nächten. In dieser Zeit kürzeren Tageslichts trifft uns das Wort Jesu Christi, dessen Geburt wir zu dem Zeitpunkt feiern, da die Tage wieder länger werden und die Nächte kürzer. Zuvor, im Advent, hören wir von den Verheißungen, den Ankündigungen des Messias durch die Propheten des Alten Testaments. Was damals verheißen wurde, hat Gott in der Geburt Christi erfüllt.

Advent heißt Ankunft. Jesus Christus, Gottes Sohn, der Welt Heiland will bei uns persönlich ankommen. Advent ist vergleichbar mit der Bahnsteigsituation bei Dunkelheit: Da steht ein Mensch und wartet auf den Zug, in dem sich Jemand befindet, der zu Besuch kommen will. In dunkler Nacht sieht der Wartende noch ganz weit entfernt die Scheinwerfer des Triebkopfs des ICE oder eines sonstigen Zugs. Der, der war-

tet, weiß nun: der Zug wird in Kürze am Bahnsteig einlaufen; und er wird den Besucher herzlich willkommen heißen können.

Advent darf und soll auch unsere persönliche Bahnsteigsituation sein. Christus ist auf dem Weg zu dir. Er will in deiner Seele ankommen. Er ist das Licht in dunkler Nacht und schenkt Trost. Er gibt Orientierung denen, die nach dem Sinn des Lebens fragen. Er gibt Vertrauen in die Zukunft bei mancher Verzagttheit. Er erhellt die Welt durch seine gnadenvolle Gegenwart.

Christus ist das Licht der Welt. Nicht irgendein Licht ist er. Und wenn du meinst, es geht nicht mehr: nein, dann kommt eben nicht von irgendwo ein Lichtlein her. Christen warten in schwieriger Zeit nicht auf irgendein Lichtlein, das letztlich keiner definieren kann, sondern dies allein gilt: Christus ist Orientierung und Trost in der Dunkelheit der Krankheit und Trauer. Er ist das Licht, das uns auf gesegneten Wegen führt. Christus, das Licht der Welt, bewahrt vor den Abseitsfallen, die andere uns stellen wollen. Er leuchtet uns in seinem Evangelium. Seine Ankunft erwarten wir im Advent. Seine Geburt feiern wir am Christfest. Weihnachten, ist das Fest der Geburt Jesu Christi. Es ist nicht das Fest der Liebe, auch nicht das Fest der Familie. Nein, machen

wir aus dem Christfest nichts anderes, sondern lassen wir es das sein, was es ist: Das Fest der Geburt des Erlösers der Welt. Folgen wir ihm nach: im Glauben an ihn, der uns durch diese Zeit in seine ewige Herrlichkeit geleiten will. Folgen wir ihm nach, indem wir uns als seine Gemeinde da versammeln, wo sein Wort verkündet, sein Lob gesungen und wo er im Gebet angerufen wird. Nachfolge Jesu Chris-

ti beginnt im Hause Gottes. Von dort aus gesegnet und in den Alltag gesendet werden wir als Christen glaubwürdige Zeugen unseres Christus in Worten und Taten sein. Ich wünsche Euch allen die froh machende Erwartung auf den ankommenden Christus und ein gnadenreiches Fest seiner Geburt.

Euer Pfarrer Andreas Sauer

Haus- und Krankenabendmahlsfeiern

Gemeindegliedern, die – aus welchen Gründen auch immer – nicht mehr in die Kirche kommen können, um an Abendmahlsfeiern teilzunehmen, biete ich gerne die Möglichkeit einer Haus- bzw. Kranken-

abendmahlsfeier an. Sofern der Wunsch besteht, bitte ich um telefonische Kontaktaufnahme mit mir bzw. unserer Pfarramtssekretärin Irene Hertlein, damit ein Termin vereinbart werden kann (Tel. Pfarramt: 5179).



Das Büchereiteam sucht Verstärkung. Du liebst und liest gerne Bücher? Könntest Du uns 1 bis 2 mal im Monat am Sonntag nach dem Gottesdienst unterstützen? Hast Du Interesse? Dann melde Dich bitte bei Inge Blankenbühler unter der Tel.-Nr. 09193 697571
Das Büchereiteam



Kommentar, 9.05.2020

Der muslimische Gebetsruf und die Religionsfreiheit

Die Corona-Pandemie hat das öffentliche religiöse Leben in Deutschland über Wochen lahmgelegt. Doch in eine Sache ist Bewegung gekommen: Etwa 30 Moscheegemeinden in Deutschland hatten bisher eine Erlaubnis für den Muezzinruf – nun kamen viele Gemeinden dazu, die bisher vergebens dafür gekämpft hatten. Warum man beim Muezzinruf jedoch genauer hinhören sollte. Nun schallt der Gebetsruf "Allahu Akbar" auch über die Dächer von Fürstenfeldbruck, Kulmbach und Weißenburg. Vertreter der Kirchen haben diese Entwicklung begrüßt. In Deutschland gilt die Religionsfreiheit. Dieses Grundrecht erlaubt es jedem Menschen, seine persönliche Glaubensüberzeugung frei und öffentlich auszuüben.

Doch beim Muezzinruf sollte man einmal genauer hinschauen – oder besser hinhören: "Allah ist am größten! Ich bezeuge, dass es keine Gottheit gibt außer Allah. Ich bezeuge, dass Mohammed Allahs Gesand-

ter ist." Der Ruf des Muezzin ist in erster Linie ein Bekenntnis. Erst am Schluss kommt der Aufruf: "Eilt zum Gebet!" Naiv erscheint aus dieser Sicht der immer wieder gerne gezogene Vergleich mit den Kirchenglocken. Man kann es einfach nicht vergleichen. Das Bekenntnis im Ruf des Muezzin hat im ursprünglichen islamischen Verständnis eine durchaus aggressive Komponente. Den Ungläubigen (Christen, Juden, Atheisten) wird damit öffentlich mitgeteilt, "wo die Glocken hängen", es ist der Ruf zur Bekehrung – als Chance, den "wahren Glauben" zu ergreifen, bevor die Unterwerfung vollzogen werden muss.

Ein "Zeichen der Fairness" also im Bemühen, Allah Raum zu geben in allen privaten, politischen und gesellschaftlichen Bezügen. Wo der Ruf des Muezzin erschallt, herrscht nach muslimischer Lehre Allah. Nun mag man einwenden, die meisten Muslime würden das nicht so eng sehen. Die Realität ist weniger schön: In Berlin-Neukölln beispielsweise kam es zu wilden Szenen, als der dortige Moschee-Verein am 3. April erstmals öffentlich den islamischen Gebetsruf erklingen ließ. Mehr als 300 Männer versammelten sich vor der Dar As-Salam-Moschee. Sie feierten den Muezzinruf als Sieg über die Ungläubigen. So lauteten jedenfalls viele Kommentare in den sozialen Medien. Sie skandierten

"Allah ist groß" und griffen die Polizisten an, die versuchten, die nicht genehmigte Versammlung aufzulösen. Die liberale Imamin Seyran Ates wertet die Ausschreitungen als "Verbote eines Kulturkampfes". Bevor es so weit kommt, sollten die Genehmigungen zum Muezzinruf besser wieder einkassiert werden. Dieses Element des Islam ist ein-

fach zu laut, zu dominant, zu aufdringlich. Zur Religionsfreiheit gehört auch das Recht, nicht zwangsweise von anderen Glaubensüberzeugungen beschallt zu werden.

Helmut Frank

Chefredakteur Sonntagsblatt, Evangelische Wochenzeitung für Bayern

Ein Advent für die Zukunft

Brot für die Welt eröffnet die

62. Aktion

Öffne du Tor und Tür bei uns
für die Fülle deiner Liebe
und halte in uns die Erwartung wach
dass mit dem Kommen deines Sohnes
Himmel und Erde erneuert werden.

Brot
für die Welt

Kindern Zukunft schenken, so lautet das Motto der 62. Aktion Brot für die Welt für das Kirchenjahr 2020/2021, die am 1. Advent eröffnet wird. „Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch“, so singen und beten wir im Advent. Viele Millionen Kinder dieser Welt warten darauf, dass sich für sie Türen zur Zukunft öffnen. Mehr als 150 Millionen Kinder weltweit müssen arbeiten, oft für einen Hungerlohn. Zusammen mit seinen Partnerorganisationen setzt sich Brot für die Welt dafür ein, dass kein Kind aus Armut dazu gezwungen ist, zum Familieneinkommen beizutragen. Helfen Sie, Türen zur Zukunft zu öffnen und schenken Sie Zukunft!

Brot für die Welt braucht Ihre Hilfe!

In diesem Jahr werden vermutlich weniger Menschen als sonst die Gottesdienste zu Weihnachten besuchen. Das bedeutet geringere Kollekten für Brot für die Welt. Diese Ausfälle haben massive Auswirkungen auf all jene Menschen, die wir mit unseren Projekten erreichen und unterstützen. Helfen Sie deshalb jetzt mit Ihrer Spende!

Buß-und Betttag Mittwoch, 18. November

09:30 mit Beichte und Hl. Abendmahl

19:00 mit Beichte und Hl. Abendmahl

Ewigkeitssonntag 22. November

09:30 Gottesdienst, anschl. Hl. Abendmahl

Leider musste die Auferstehungsfeier am Ostersonntag 2020 aufgrund der Corona-Pandemie entfallen. Deshalb möchten wir Sie zum Gedenken an unsere Verstorbenen am Ewigkeitssonntag einladen. Im Rahmen des Gottesdienstes werden unsere seit dem Osterfest 2019 Verstorbenen verlesen und im Anschluss an den Gottesdienst das Heilige Abendmahl gefeiert.

Heiliger Abend

Die staatlichen und kirchlichen Bestimmungen zu den Hygieneauflagen wegen der Corona-Pandemie werden sicher bis auf Weiteres beibehalten werden. Deshalb ist es notwendig, sich für die Gottesdienste am Heiligen Abend und am Altjahrsabend im Pfarramt telefonisch, persönlich oder per Mail pfarramt.lonnerstadt@elkb.de anzumelden. Nach wie vor können zu den Gottesdiensten nur 100 Personen kommen. Die Anzahl der Gottesdienstbesucher kann allerdings erhöht werden, wenn häusliche Gemeinschaften zusammen in einer Bank sitzen. Wir möchten Sie bitten, diese Möglichkeit zu nutzen.

Anmeldungen sind für folgende Gottesdienste nötig:

Samstag 19.12.	14:00	Minigottesdienst
Hl. Abend 24.12.	14:30	Familiengottesdienst
Hl. Abend 24.12.	16:00	Christvesper I
Hl. Abend 24.12.	18:00	Christvesper II
Altjahrsabend 31.12.	17:00	Jahresschlussgottesdienst

Bitte beachten: Einlass in die Pfarrkirche 30 Minuten vor Gottesdienstbeginn am Hauptportal mit Mund– Nasenbedeckung. Diese kann am Sitzplatz abgenommen, sie muss jedoch beim Singen wieder getragen werden. Nach dem Gottesdienst ist die Pfarrkirche durch den Seitenausgang zu verlassen. Um Beachtung wird gebeten!

B = Beichte

AM = Hl. Abendmahl

Kigo = Kindergottesdienst

Tag	Datum	Sonn- und Feiertage	Uhrzeit	Gottesdienstform	Liturg
So	01.11.20			Gottesdienst entfällt	
So	08.11.20	Drittl. So. d. Kj.	09:30	Gottesdienst glz. Kigo	Lektorin Elke Döller
So	15.11.20	Vorl. So. d. Kj.	09:30	Gottesdienst, an- schl. Ansprache der Bürgermeisterin in der Kirche	Pfr. Sauer
Mi	18.11.20	Buß- und Betttag	09:30	Gottesdienst mit Beichte und AM	Pfr. Sauer
			19:00	Gottesdienst mit Beichte und AM	Pfr. Sauer
So	22.11.20	Ewigkeits- sonntag	09:30	Gottesdienst mit Verstorbenengeden- ken, anschl. AM, glz. Kigo	Pfr. Sauer
Sa	28.11.20		11:00	Taufe	Pfr. Sauer
So	29.11.20	1. Advent	09:30	Gottesdienst	Pfr. Sauer
So	06.12.20	2. Advent	09:30	Gottesdienst glz. Kigo	Pfr. Sauer
So	13.12.20	3. Advent	09:30	Gottesdienst	Pfr. Sauer
Sa	19.12.20		14:00	Minigottesdienst	Pfr. Sauer+Team
So	20.12.20	4. Advent	09:30	Gottesdienst glz. Kigo	Prädikant Andreas Sucker
Do	24.12.20	Heiliger Abend	14:30	Familiengottesd.	Pfr. Sauer+Team
			16:00	Christvesper I	Pfr. Sauer
			18:00	Christvesper II	Pfr. Sauer
Fr	25.12.20	Christfest I	09:30	Festgottesdienst	Pfr. Sauer
Sa	26.12.20	Christfest II	09:30	Gottesdienst	Pfrin. Stargalla

B = Beichte

AM = Hl. Abendmahl

Kigo = Kindergottesdienst

Tag	Datum	Sonn- und Feiertage	Uhrzeit	Gottesdienstform	Liturg
So	27.12.20	1. So. n. d. Christfest	09:30	Gottesdienst	Pfrin. Seeliger
Do	31.12.20	Altjahrsabend	17:00	Jahresschlussgodi	Pfr. Sauer
Fr	01.01.21	Neujahr	09:30	Gottesdienst	Pfr. Sauer
So	03.01.21	2. So. n. d. Christfest	09:30	Gottesdienst	Pfrin. Angelika Steinbauer
Mi	06.01.21	Epiphaniäs	09:30	Gottesdienst	Prädikant A. Sucker
So	10.01.21	1. So. n. Epiph.	09:30	Gottesdienst glz. Kigo	Lektorin Elke Döller
So	17.01.21	2. So. n. Epiph.	09:30	Gottesdienst	Pfr. Sauer
So	24.01.21	3. So. n. Epiph.	09:30	Gottesdienst glz. Kigo	Pfr. Sauer
So	31.01.21	Letzter So. n. Epiph.	09:30	Gottesdienst	Pfr. Sauer
So	07.02.21	Sexagesimä	09:30	Gottesdienst glz. Kigo	Pfr. Sauer
So	14.02.21	Estomihi	09:30	Gottesdienst	Pfr. Sauer
So	21.02.21	Invokavit	09:30	Gottesdienst glz. Kigo	Prädikant A. Sucker
Mi	24.02.21		19:00	Passionsandacht	Pfr. Sauer
So	28.02.21	Reminisere	09:30	Gottesdienst	Pfr. Sauer
Mi	03.03.21		19:00	Passionsandacht	Pfr. Sauer
So	07.03.21	Okuli	09:30	Gottesd. glz. Kigo	Pfr. Sauer

Kindergottesdienst

Am Erntedankfest waren 21 Kinder im Kindergottesd. Wegen der Hygienevorschriften mussten die Kinder in drei Gruppen geteilt werden. Es ist sehr erfreulich, dass der Kindergottesdienst so gut angenommen wird. Eingeladen sind alle Kinder von 3 bis 12 Jahren. **Anmeldung** im Pfarramt bzw. über die bestehende WhatsApp-Gruppe (Kontakt über das Pfarramt) ist **unbedingt erforderlich**.

Bibelstunden

Auch im kommenden Winterhalbjahr wird Pfarrer Sauer wieder Bibelstunden halten. Folgende Termine sind vorgesehen:

Mo	09.11.20	19:00	Bibelstunde Ailsbach	entfällt
Di	10.11.20	19:00	Bibelstunde Frimmersdorf	entfällt
Mi	11.11.20	19:00	Bibelstunde Fetzelhofen	entfällt
Mo	07.12.20	19:00	Bibelstunde Ailsbach	Hirtenhaus
Di	08.12.20	19:00	Bibelstunde Frimmersdorf	Gasthaus Berthold
Mi	09.12.20	19:00	Bibelstunde Fetzelhofen	Gasthaus Popp
Mo	11.01.21	19:00	Bibelstunde Ailsbach	Hirtenhaus
Di	12.01.21	19:00	Bibelstunde Frimmersdorf	Gasthaus Berthold
Mi	13.01.21	19:00	Bibelstunde Fetzelhofen	Gasthaus Popp
Mo	01.02.21	19:00	Bibelstunde Ailsbach	Hirtenhaus
Di	02.02.21	19:00	Bibelstunde Frimmersdorf	Gasthaus Berthold
Mi	03.02.21	19:00	Bibelstunde Fetzelhofen	Gasthaus Popp

Pfarrer Sauer freut sich auf zahlreichen Besuch.

Frauengruppe

De Frauengruppe trifft sich grundsätzlich jeden 3. Dienstag im Monat. Bis auf Weiteres gilt eine Anmeldepflicht telefonisch im Pfarramt oder per Mail. Termine:

Di	17.11.20		Frauengruppe entfällt	
Di	15.12.20	19:30	Frauengruppe Die Heilige Lucia	Gemeindehaus
Di	19.01.21	19:30	Frauengruppe Meditative Andacht	Kirche
Di	09.02.21	19:30	Frauengruppe Themensammlung	Gemeindehaus

Segnungsgottesdienst

Unser Segnungsgottesdienst im Januar kann leider aus Gründen der aktuellen Pandemie nicht stattfinden. Die Frauengruppe lädt alle Gemeindeglieder zu einer meditativen Andacht am Dienstag, 19. Januar um 19:30 in die Pfarrkirche ein.

Für seinen langjährigen Organistendienst bedankte sich Pfarrer Andreas Sauer am Erntedankfest 27. September bei Gerhard Paulus. Seit 26 Jahren steht er im Dienst an der Orgel unserer Pfarrkirche. „Wer huscht so früh am Morgen über den nebligen Marktplatz, den Mantelkragen vor Kälte hochgestellt, in Richtung Kirche?“ Mit diesen Worten begann Dekanatskantorin Markéta Schley Reindlová ihre Laudatio. Sie überbrachte die Glückwünsche des Dekans Hans-Martin Lechner und übergab die entsprechende Urkunde. Auch seitens der Kirchengemeinde erhielt der Jubilar ein Geschenk.



Am 25. Oktober feierte Jutta Wachs-Müller ihr 36jähriges und Manfred Müller sein 60jähriges Organistenjubiläum. Auch sie wurden von Pfarrer Andreas Sauer mit einem Geschenk gewürdigt.





Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Gemeindegliedern von Ailsbach und Fetzelhofen für das Schmücken unserer Pfarrkirche mit Erntegaben. Unser Kindergarten sowie der Lebensmittelpunkt Höchstadt haben die Lebensmittel erhalten. Wir danken auch unseren Kindergottesdienstkindern. Auch sie haben uns Erntegaben in unsere Kirche gebracht und anschließend in drei Gruppen selbst Erntedank gefeiert.



Liebe Senioren,
nun ist schon über ein halbes Jahr vergangen, dass wir uns nicht mehr treffen konnten, weder im Gemeindesaal noch zu den Fahrten. Uns so wird es wohl auch in der nächsten Zeit bleiben. Das ist sehr schade und macht traurig, gerade wo es jetzt bald auf Advent und Weihnachten zugeht. Trotzdem wünschen wir Ihnen eine besinnliche und hoffnungsvolle Zeit. Möge das Licht der Weihnacht in Ihren Herzen aufleuchten und Sie bei mancherlei Beschwerden des Älterwerdens, bei Krankheit oder Einsamkeit mit Freude und Dank erfüllen. So grüßen wir Sie recht herzlich mit den Worten von Friedrich von Bodelschwingh:

„Aus tausend Traurigkeiten
zur Krippe gehen wir still,
das Kind der Ewigkeiten
uns alle trösten will.“

Brigitte Gallinski und Michael Haberkamm



Der traditionelle Adventsmarkt am 1. Advent auf dem Marktplatz kann leider wegen der Corona-Pandemie nicht stattfinden.



Laura Faust, Jana Gromhaus, Marcel Lenk, Marc Paulus,
Eva Raber, Eric Reifschneider, Jonas Schmitthammer,
Maya Schnittger, Christina Schwandner, Leonie Stelzl,
Jannik Weigt, Andreas Zehner

Wir möchten uns, auch im Namen unserer Eltern, für die
Geschenke, Glück- und Segenswünsche recht herzlich bedanken.

Vor allem ein großes Dankeschön an Herrn Pfarrer Sauer,
der uns auf unseren großen Tag vorbereitet hat.

Für die Gestaltung des Konfirmationswochenendes bedanken
wir uns bei allen Helferinnen und Helfern, die zum Gelingen
des Festes beigetragen haben.

Lonnerstadt, im September 2020



Goldene Konfirmanden 20. September 2020



Diamantene Konfirmanden 20. September 2020



Silberne Konfirmanden 11. Oktober 2020



Präparanden 2020:

Felix Dassow aus Ailsbach

Jonas Dienstbier aus Fetzelhofen

Noemi Lang aus Mailach

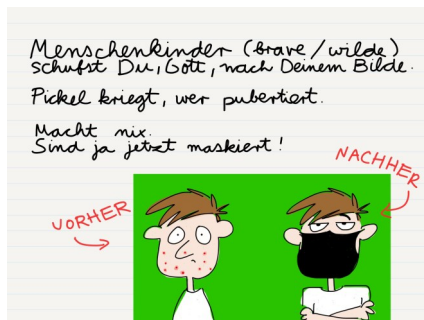
Levin Müller aus Lonnerstadt

Amelie Ramspeck aus Mailach

Laura Schaubschläger aus Lonnerstadt

Avelina Siegfried aus Lonnerstadt

Emily Wächter aus Ailsbach



Liebe Gemeindeglieder,

nach wie vor ist die Corona-Situation für uns als öffentliche Einrichtung eine große Herausforderung. Wir verbrauchen riesige Mengen an Seife, Händedesinfektionsmittel und Papierhandtüchern. Trotz alledem sind wir richtig glücklich, dass der Kita-Betrieb im September relativ normal starten konnte.

Wir freuen uns sehr auf die Fertigstellung des Krippenneubaus. Der Umzug der Regelgruppen rückt immer näher. Dieser findet am Freitag, 20.11. und am Samstag 21.11. statt. Unsere Krippengruppen ziehen in den Neubau ein und die drei Regelgruppen in die alte Schule um. Für diese zwei Tage brauchen wir sehr viele Helfer. Sollten Sie Zeit und Lust haben, würden wir uns über Ihre Hilfe sehr freuen. Bitte melden Sie sich dafür im Voraus bei uns in der Einrichtung, damit wir den Umzug planen können. Wir sind unter der Tel.Nr. 09193 1460 oder per Mail kita.lonnerstadt@elkb.de zu erreichen. Sollte jemand Umzugskartons übrig haben, wären wir auch dafür sehr dankbar. Bitte unterstützen Sie mit Tatkraft unsere Einrichtung. Vielen herzlichen Dank .

Im der Kindertagesstätte gab es ein Jubiläum zu feiern. Sandra Ehrlinger steht seit 25 Jahren unseren Kindern liebevoll zur Seite. Dafür nochmal unseren herzlichen Dank.

Alle Kinder und das Kita-Team Lonnerstadt

Doris Heubeck
Kita-Leiterin



Die Evangelisch-Lutherische Kindertagesstätte Lonnerstadt hat seit dem 1. September nun insgesamt 5 Gruppen, davon drei Regelgruppen, in denen weitere Plätze belegt werden können. Sollten Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte.



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

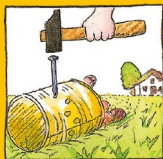
Die Geschichte von Martin und dem Mantel

Martin hat vor über 1600 Jahren in Italien gelebt. Mit 15 Jahren musste Martin in die römische Armee eintreten und wurde bald Offizier. Einmal, mitten im Winter, reitet Martin mit ein paar anderen Soldaten in die Stadt zurück. Am Stadttor sieht er eine dunkle Gestalt auf dem Boden sitzen und bleibt stehen. Der Mann hat nur zerrissene Kleider an und friert. „Kommst du endlich? Was geht dich der Bettler an?“



rufen seine Kameraden. Aber Martin hat Mitleid mit ihm. Aber was kann er tun? Sein Mantel gehört zur Hälfte der römischen Armee – er kann ihn nicht einfach hergeben.

Da nimmt Martin sein Schwert und teilt seinen Mantel in zwei Teile. Den einen gibt er dem Bettler. Mit der anderen Hälfte um sich geschlungen reitet Martin in die Stadt hinein. Nachts, als er in seiner Herberge schläft, träumt Martin von Jesus: „Danke!“, sagt Jesus zu ihm.



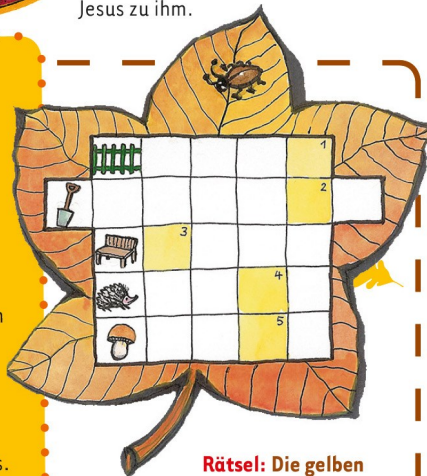
Martinslaterne

Du brauchst:

leere Konservendose, Besenstiel, Lumpen, Hammer, Nagel, Schraube, Schraubenzieher, Kleber, Teelicht.

So geht's:

- Stopfe die Dose dicht mit Lumpen aus und lege sie auf eine weiche Unterlage. Schlage ein schönes Lochmuster in das Blech.
- Schraube den Dosenboden auf das flache Ende eines Besenstiels.
- Befestige das Teelicht mit Starkkleber am Dosenboden.



Rätsel: Die gelben Felder verraten dir, was im Herbst oft vorkommt.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
Lösung: Nobel



Friedhof

Aus gegebenem Anlass weisen wir darauf hin, dass die Abfallgrube am Friedhof ausschließlich für organische Abfälle zur Verfügung steht. Sonstiger Müll muss in die entsprechende Tonne bzw. in die gelben Säcke entsorgt oder mit nach Hause genommen werden.

Der unmittelbare Umgriff der Grabmale darf nicht mit Kies eingefasst werden, sondern muss mit Humus angefüllt und mit Grassamen angesät werden. Auch darf die Bepflanzung der Grabstätten nicht über die Einfassung hinauswachsen und die Höhe von 1,5 m nicht übersteigen.

Auszug aus der Grabmal- und Bepflanzungsordnung: „Die Grabstätten sind gärtnerisch so zu bepflanzen, dass andere Grabstätten und die öffentlichen Anlagen und Wege nicht beeinträchtigt werden. Die auf der Grabstätte geplanten Gehölze dürfen in der Höhe im ausgewachsenen Zustand 1,50 m und in der Breite die Grabstättengrenze nicht überschreiten. Alle künstlichen Kränze und Sträuße aus Blech, Papier, Perlen, Glasguss usw. sind unwürdig und deshalb verboten.“

Wir bitten Sie dies bei der Gestaltung und Pflege ihrer Grabstätte zu beachten.

Spendenübergabe

Für die vielen geschwitzten Kilometer und Stunden möchte sich die Kirchengemeinde Lonnerstadt bei den Sportlern und dem TSV Lonnerstadt herzlich für die Spende in Höhe von 300 € bedanken. Das Geld wird für die Anschaffung von Spielgeräten der Kindertagesstätte verwendet.



Kalenderbestellung für 2021

Hiermit bestelle über das Pfarramt Lonnerstadt:

_____	Neukirchner Abreißkalender 2021	12,50 €
_____	Neukirchner Abreißkalender 2021 Großdruck	15,00 €
_____	Feste–Burg, Abreißkalender 2021	11,00 €
_____	Losungen 2021 Normalausgabe	4,90 €
_____	Losungen 2021 Großdruck	5,90 €
_____	Zeit der Stille 2021	3,90 €
_____	Licht und Kraft 2021 Buchausgabe	14,80 €
_____	Licht und Kraft 2021 Reiseausgabe	13,80 €

Abgabeschluss im Pfarramt: 01. Dezember 2020

Name: _____

Adresse: _____

Tel: _____

Unterschrift: _____

Verkäufe

Nachdem die Jugendarbeit vor Jahren ins Torhaus umgezogen ist und sich keine Verwendung für den Billardtisch, die Tischtennisplatte und den Fußballkicker mehr findet, hat der Kirchenvorstand beschlossen, diese Gegenstände zu verkaufen. Das gleiche gilt für das Harmonium im Kaminzimmer des Gemeindehauses. Interessenten mögen sich bitte ans Pfarramt wenden.



Renovierungen

Das Gemeindehaus erstrahlt im neuen Glanz. Das ganze Haus wurde im Innenbereich von Michael Volland ehrenamtlich gestrichen, ebenso die Fenster. Der Fußboden im Gemeindesaal wurde durch Firma Rainer Haberkamm saniert und geölt, die Vorhänge von Brigitte Paulus und Elisabeth Blankenbühler gewaschen und wieder aufgehängt. Außerdem konnte mit finanzieller Unterstützung von der Stiftung „Lebendige Gemeinde Lonnerstadt“ eine neue Spülmaschine angeschafft werden.



Mit der Errichtung von drei neuen Parkplätzen soll die angespannte Parksituation am Gemeindehaus entschärft werden. Diese neuen Parkplätze wie auch die vorhandenen an der Abfallgrube befinden sich auf dem Grundstück der Kirchengemeinde und sind ausschließlich für Besucher des Gemeindehauses, des Friedhofs und der Kirche reserviert. Wir bitten, dies zu respektieren!

Auch wurden die lockeren Stufen an der Nordostseite des Gemeindehauses neu gesetzt. Firma Robert Faust wurde sowohl für die Parkplätze als auch für die Stufen-sanierung beauftragt und von Herbert Fischer, Willy Fischer, Frank Brehm, Karl Kaiser, Peter Paulus und Heinz Reif unterstützt. Die Ausbesserungen an der Fassade der Leichenhalle erledigte Michael

Volland. Diese soll im nächsten Jahr gereinigt und neu gestrichen werden.



Auch die Vorhalle und der Innenbereich der Leichenhalle wurden neu gestrichen. Diese Arbeiten erledigte Firma Sucker.

viva voce

DIE A CAPPELLA BAND



DAS MIT ABSTAND BESTE
WEIHNACHTSKONZERT

**Samstag 05.12. LONNERSTADT
St. OSWALD**

Karten nur online:
viva-voce.de

Veranstalter: VIVO GmbH & Co KG

16:00 und 19:00 Uhr



Mein Computer musste das Wort erst lernen: „Barmherzigkeit“. Das Rechtschreibprogramm kannte es noch nicht und schlug mir stattdessen vor: „Warmherzigkeit“. Ich meine, es steht nicht gut um unser Miteinander, wenn „Barmherzigkeit“ zu einem Fremdwort verkommen ist – nach dem Motto: „Barmherzigkeit und Mitleid bekommt man geschenkt. Neid und Respekt muss man sich verdienen.“ Tatsächlich hat Barmherzigkeit etwas mit menschlicher Schwäche zu tun und bedeutet: „Beim armen Herzen sein.“ Barmherzigkeit rechnet damit, dass kein Mensch vollkommen ist und immer erfolgreich. Dass auch mal bei mir etwas schiefgeht und Trauer und Scham mein Herz erfüllen. Mich entlastet das. Denn ich bin nur endlich und habe keine „weiße Weste“, mit der ich

selbstgerecht durchs Leben gehen könnte. Schon gar nicht in den Augen von Gott. Aber das brauche ich auch gar nicht. Denn Gott ist „barmherzig und gnädig, geduldig und von großer Güte“ (Psalm 103,8).

In Jesus Christus ist Gott Mensch geworden. Damit wir aufatmen können, frei geworden von Verstrickungen und Schuldgefühlen. Gottes Sohn bringt uns seinen himmlischen Vater voller Wärme und Vertrauen nahe und ermöglicht uns ein Leben aus Barmherzigkeit. Was für ein Spielraum: Ich habe den Rücken frei, so dass ich anderen freundlich und aufbauend begegnen kann. Ich stehe auf festem Grund und kann es mir leisten, andere mit den gütigen Augen Jesu zu betrachten.
Reinhard Ellsel

Gute Worte sind eine Wohltat

Unsere Sprache wird immer aggressiver und härter, fordernder und lauter. Brüllen hat Einzug in die gute Stube gehalten. Sogar in politischen Auseinandersetzungen sind Be-

schimpfungen an der Tagesordnung. In Schulen und Kindergärten spiegeln sich diese Verhaltensmuster wider. Gleichgültigkeit vor der äußeren und inneren Not eines Menschen geht quer durch alle Schichten der Gesellschaft.

Wie wunderschön dagegen dieser Satz aus dem Alten Testament:

Freundliche Reden sind Honigseim, süß

für die Seele und heilsam für die Glieder. Schließen wir doch mal die Augen und schmecken ihm nach – ein sonniger Morgen, knusprige Brötchen mit Butter und Honig, dazu duftender Kaffee oder goldgelber Tee. Manch dunkler Schatten der

Nacht, manch Schmerz in den Knochen verschwindet zwar nicht, wird aber zweitrangig. Ein freundliches Wort kann ich nicht mit finsternem Gesicht sagen, und mit einem Lächeln im Gesicht kann ich nicht ag-

gressiv werden. Körper und Seele gehören zusammen:

unsere Sprache ist Ausdruck unserer körperlichen und seelischen Verfassung. Ohne ein gutes Wort, ohne einen freundlichen

Blick geht es mir schlecht. Und komischerweise trifft das nicht nur auf die Worte zu, die mir gesagt werden.

Ich fühle mich auch sehr viel wohler, wenn ich lächeln kann

und aufmunternde Worte für andere Menschen übrig habe. Vom Nektar der göttlichen Wegweisung zehre ich.

Carmen Jäger



Die Heilige Taufe empfangen:

Mara Rößner aus Lonnerstadt
Amelie Bauereiß aus Frimmersdorf
Gretel Lena Ochs aus Unterwinterbach
Emma Sophie Wiemer aus Lonnerstadt
Maximilian Herdegen aus Lonnerstadt
Hannes Peter Karl Müller aus Lonnerstadt
Laura Friedrich aus Lonnerstadt
Lia Sophie Neuhäuser aus Würzburg
Viktoria Steinhoff aus Frimmersdorf in Vestenbergsgreuth
Timo Willert aus Lonnerstadt
Elena Blankenbühler aus Fetzelhofen
Mila Teufel aus Mailach
Maja Schubert aus Frimmersdorf in Vestenbergsgreuth
Gesa Berlet aus Mailach in Schornweisach
Luisa Panten aus Uttenreuth
Leona Panten aus Höchstadt
Ludwig Kaiser aus Lonnerstadt (Nottaufer in der Kinderklinik Erlangen
am 23.10.2020)

Kirchlich getraut wurden:

Patrick und Jessika Schmerler geb. Buchholz aus Weisendorf
Alexander Farnlucher-Mehl geb. Mehl und Michaela Farnlucher aus
Lonnerstadt
Matthias und Christina Neuhäuser geb. Eschler aus Würzburg

Diamantene Hochzeit:

Das Fest des 60jährigen Ehejubiläums feierten im Rahmen eines Dank-
gottesdienstes Karl und Lena Hertlein aus Lappach

Kirchlich beerdigt wurden:

Gretel Zeis geb. Blecken aus Lonnerstadt, 98 Jahre
Arthur Brendel aus Lonnerstadt, 64 Jahre
Johann Paulus aus Ailsbach, 84 Jahre
Heinrich Rudolf Schöffel aus Ailsbach, 93 Jahre
Karola Hoppe aus Herzogenaurach, 78 Jahre
Johann Volland aus Lonnerstadt, 64 Jahre
Katharina Seubert aus Lonnerstadt, 91 Jahre

Kirchgeld

Die Kirchgeldbescheide für das Jahr 2020 wurden Corona-bedingt erst im Juli ausgetragen. Ein Großteil der kirchgeldpflichtigen Gemeindeglieder hat den Beitrag zwischenzeitlich überwiesen, denen ich an dieser Stelle herzlich danke. Ich darf all diejenigen, die ihrer Kirchgeldpflicht noch nicht nachgekommen sind, bitten, die Überweisung in den nächsten Wochen vorzunehmen. Auch in diesem Jahr ist das Kirchgeld für die anstehende Kirchenrenovierung unserer Pfarrkirche bestimmt. Dies war für dieses Jahr geplant, kann aber aus verschiedensten Gründen erst im April 2021 begonnen werden.

Das Kirchgeld ist, wie den rechtlichen Bestimmungen auf der Rückseite des Bescheids zu entnehmen ist, eine Pflichtabgabe, die in voller Höhe unserer eigenen Pfarrei zu Gute kommt.

Bankverbindung: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Lonnerstadt

IBAN: DE40 7636 0033 0005 1137 76

VR-Bank Lonnerstadt

Pfarrer Andreas Sauer

Evang.-Luth. Pfarramt Marktplatz 13 91475 Lonnerstadt Pfarrer Andreas Sauer Tel 09193 5179 pfarramt.lonnerstadt@elkb.de www.lonnerstadt-evangelisch.de	Bankverbindung Gabenkonto
	IBAN: DE69 7635 0000 0430 8232 86
	Pfarramtssekretärin Irene Hertlein Bürozeiten: Dienstag 08:00 – 12:00 Donnerstag 17:00 – 19:00 Freitag 08:00 – 12:00 und nach Vereinbarung mit Pfarrer Sauer
	Mesnerin Elisabeth Blankenbühler Tel 09193 7681

Herausgeber	Evang.-Luth. Pfarramt Lonnerstadt	
Redaktion	Pfarrer Andreas Sauer u. Pfarramtssekretärin Irene Hertlein	
Bildnachweis	Privat u. Gemeindebrief.de	
Redaktionsschluss f. d. nächste Ausgabe: 09.02.2021		
Druck	Gemeindebriefdruckerei.de	Auflage 1.260

Frauenkreis				Brigitte Gallinski 3479
Präparanden	Mi	16:00	wöchentl.	Pfarrer Sauer
Konfirmanden	Fr	14:30 – 16:30	wöchentl.	Pfarrer Sauer
Mutter-Kind-Gruppe	Do	09:00	wöchentl.	Christine Müller
Bücherei	Do So	16-18 10:30	wöchentl. wöchentl.	Inge Blankenbühler 697571
Diakonie-Café				Karl Kaiser 8751
Senioren				Brigitte Gallinski 3479 Michael Haberkamm 1095
Posaunenchor	Do	19:30	wöchentl.	Thomas Schindler 0175 5500799 Judith Paulus 0178 2363287
Bibelgesprächskreis				Walter Zwingel 1760
Kindergottes- dienstteam			nach Ver- einbarung	Andrea Litz Michaela Farnlucher Gisela Sauer Martina Sucker
Minigottes- dienstteam			nach Ver- einbarung	Gisela Sauer Simone Seubert Manuela Thoma
Frauengruppe	Di	19:30	3. Di. im Monat	Gisela Sauer 5179

Evang.-Luth. Kindertagesstätte	Goethestr. 11	Leiterin Doris Heubeck	Tel 09193 1460 kita.lonnerstadt@elkb.de
Zentrale Diakoniestation	Hauptstr. 8 Höchstadt		Tel 09193 5030380
Dorfhelferinnen- station	über Maschi- nenring	Regnitz- Franken	Tel 09135 7366690

